

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 248.

Montag, den 5. September.

1842.

Bekanntmachung.

Zum Behufe der am Schlusse jedes akademischen Halbjahres vorzunehmenden Revision der Universitätsbibliothek werden alle Diejenigen, welche Bücher dormalen aus derselben entliehen haben, hierdurch aufgefordert, diese im Laufe der Woche vom 5.—10. September gegen Zurücknahme der Empfangsbcheinigungen abzuliefern.
Leipzig, am 2. September 1842.

Die Universitäts-Bibliothek.
Gersdorf.

Ueber das öffentliche Rauchen.

In einigen Nummern dieses Blattes sind bereits viele Befürchtungen ausgesprochen worden, daß durch das Wegwerfen glühender Stummel von Cigarren Feuer entstehen könne. Wie richtig oder falsch diese Befürchtungen sind, soll hier gar nicht untersucht werden; denn mag auch die Behauptung Sachverständiger wahr sein, daß keine brennende Cigarre die Ursache eines Feuers werden könne, so ist dieß bei dem hohen Grade der jetzigen Trockenheit wohl möglicher, als jemals. Indessen soll auch durch eine brennende Cigarre nie ein solches Unglück entstehen, so kann doch Niemand leugnen, daß dieß durch Schwamm möglich sei. Wer öffentlich Cigarren raucht, wird wenigstens in vielen Fällen öffentlich Feuer anzuschlagen, um seine Cigarre anzubrennen. Der Schwamm nun, an welchem die Cigarre angebrannt wurde, fällt herunter oder wird auch weggeworfen. So hatte Einsender dieses am 24. huj. in den Abendstunden Gelegenheit, ein nicht unbedeutendes Stück brennenden Schwamm auf der Promenade zu finden, an welchem unstreitig eine Cigarre angezündet worden war. Außerdem daß der Schwamm jeden trockenen Gegenstand bei einigem Luftzuge entzünden kann, ist es auch denkbar, daß dieser Schwamm sich an ein langes Kleid einer Dame anhängt, und welche ein Unglück kann dann für diese entstehen! Haben diejenigen, welche dem öffentlichen Rauchen und besonders der Cigarren das Wort reden, sich auch einen so hohen Grad von Leichtsinne gedacht? Dennoch ist solcher gesunden

worden. Wie wünschenswerth und nothwendig also ist es, daß das öffentliche Rauchen wenigstens der Cigarren und besonders während der jetzigen Trockenheit verboten werde. §.

Witterungs-Beobachtungen

vom 28. August bis 3. September 1842.
(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Barom. b. 10°+ R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
28.	Morgens 8	27 8,6	+14,7	NO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 9,8	+24,4	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,9	+16,8	NO.	gestirnt.
29.	Morgens 8	— 10—	+16,2	NO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10—	+23,5	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10—	+15,4	SO.	gestirnt.
30.	Morgens 8	— 9,7	+16,6	S.	leicht bewölkt.
	Nachmittags 2	— 9—	+24,3	SSO.	bcwölkt.
	Abends 10	— 8,6	+16,5	OSO.	bewölkt.
31.	Morgens 8	— 8—	+15,4	SO.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 7,7	+18,6	SO.	bewölkt*).
	Abends 10	— 8—	+13—	NW.	trübe, feucht.
Sept. 1.	Morgens 8	— 9—	+11,7	NW.	Regen.
	Nachmittags 2	— 9,9	+17—	NW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10—	+12,4	NW.	trübe.
2.	Morgens 8	— 11—	+12,5	NW.	trübe
	Nachmittags 2	— 11,2	+17,7	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11,6	+13,2	NO.	gestirnt.
3.	Morgens 8	28 —	+13,8	NO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	27 11,6	+18,9	SW.	bewölkt.
	Abends 10	— 10,7	+14,3	SW.	gestirnt.

*) Von 5 bis gegen 8 Uhr Gewitter mit starkem Regen.

Redacteur: Dr. Gretschel.

Fleischpreise vom 30. August 1842.

Bei den Stadtfleischern.

Das Pfund Rindfleisch	25 Pf. bis 32 Pf.,
„ „ Schöpfenfleisch	25 „ „ 28 „
„ „ Kalbfleisch	20 „ „ 22 „
„ „ Schweinefleisch	38 „ „ — „

Bei den Landfleischern.

Das Pfund Rindfleisch	24 Pf. bis 31 Pf.,
„ „ Schöpfenfleisch	24 „ „ 27 „
„ „ Kalbfleisch	19 „ „ 21 „
„ „ Schweinefleisch	38 „ „ — „

Bekanntmachung. Während der am 12. September d. J. beginnenden Auction des Reichhauses bleiben die Berichtigungen der Sparcasse ausgesetzt.

Die Deputation der Sparcasse alhier.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 6. September: Die Nachtwandlerin, große Oper von Bellini. — Amine, Dlle. Krüger, vom Hoftheater zu Coburg, als Debut.

Ertheilungshalber soll das alhier sub 81 des Localbrand-Katasters gelegene Haus mit dem dazu gehörigen Felde, welches von den hiesigen Dorfgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der Lasten und Abgaben

1005 Thaler

gewürdert worden ist, freiwillig an den Meistbietenden den 19. October 1842

versteigert werden.

Kaufslustige haben sich gedachten Tages früh an Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewär-

tigen, daß Mittags 12 Uhr das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die Licitationsbedingungen sind aus dem im Tuschmannschen Gasthose allhier ausgehangenen Patente zu ersehen.

Stötteritz obern Theils, den 3. September 1842.

Die herrlich Eichstädtischen Gerichte.
v. Gabe, S.B.

Den neunzehnten October dieses Jahres sollen die zur Concursmasse Ernst Ludwig Gebhardt's gehörigen Mobilien an Kleidungsstücken, Betten, Badgeräthschaften und andern Effecten von Vormittags 9 Uhr an an hiesiger Gerichtsstelle gegen sofortige Bezahlung im 14 Thalersfuß öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Das Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist in der Schröterschen Schankwirthschaft allhier ausgehangen.
Bolkmarisdorf, am 29. August 1842.

Die Gräflich Kleist'schen Gerichte daselbst.
v. Gabe, S.B.

Mobilien-Auction

heute den 5. September a. c. im rothen Collegio auf der Ritterstraße, von Nachmittags 2 Uhr an.

G. Schmidt, verpfl. U.-Proclam.

Heute den 5. September d. J.

Ende der Auction

in der Glockenstraße Nr. 1: Thermometer, eine Elektrisirmaschine, Schränke, feingutnes Geschirr und Gefäße.

Reichel, req. Notar.

Versteigerung eines Gasthofes.

Der zwei Stunden von Leipzig in Silesitz in der Nähe der alten Borna'schen Straße gelegene Gasthof soll den 15. September d. J. Vormittags 11 Uhr daselbst unter Bedingungen, die beim Unterzeichneten einzusehen sind, versteigert werden.

Adv. Moritz Winkler in Leipzig.

Heute Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr Auction von Champagner in Auerbach's Hofe, Gerölbe Nr. 16.

Dr. Schüler.

Der jetzt bei Ramming in Dresden zum 38. Male erscheinende k. sächs. Expeditions-Kalender auf 1843, welcher zugleich auch schon den Kalender auf 1844, tägl. Nachweisung der Officialien und andere Notizen, specielle Angabe der Behörden-Sitzungen, allgem. Uebersicht der neuesten Gesetzgebung, genau revidirte Postberichte von Dresden und Leipzig, vollst. Register der Heiligen- und übrigen Kalender-Namen u. auf 8 1/2 Bogen Schreibep in N. 4. enthält, kostet nur 7 1/2 Ngr. bei Geisler zu Leipzig, Neumarkt Nr. 10.

An Geschäftsleute! Messangelegenheit!

Am ersten Restage (25. Septbr.) erscheint nur für Leipzig und die Messfremden eine dritte Probenummer der allgem. Intelligenz-Zeitana, welche an alle Messfremden und in alle öffentliche Locale gratis vertheilt, auch behufs allgemeiner Verbreitung an den Straßenecken angeschlagen werden wird. Inserate dazu (per Zeile mit nur 1 Ngr. berechnet) beliebe man in den Bettelkasten der Expedition (Brühl Nr. 52/488 im Tiger) werfen zu lassen. Die Gebühren werden erst nach dem Erscheinen der Messprobennummer erhoben.

Expedition der Locomotive.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum heiße ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein von mir geführtes Geschäft niedergelegt, und

es meinem Neffen Carl Gustav Krebs zur weiteren eigenen Betreibung von jetzt an überlassen habe. Für das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen sage ich meinen herzlichsten Dank, und verbinde damit zugleich die Bitte, diesem fortzusehenden Geschäft auch fernerhin Ihr gütiges Vertrauen zu schenken, indem es durch meinen Ausgang aus demselben keinen Nachtheil leidet, sondern in Allem seinen gehörigen Fortgang haben wird. Leipzig, den 5. September 1842.

Joh. Wilh. Keil, Fleischermeister.

In Bezug auf obige Anzeige erlaube ich mir bekannt zu machen, daß ich von heute an mein Geschäft von der Gerbergasse in die große Fleisnergasse Nr. 23 verlegt habe; indem ich dies einem geehrten Publicum anzeige, verbinde ich damit zugleich die Bitte, das meinem Onkel, Hrn. Johann Wilhelm Keil geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen. Leipzig, den 5. September 1842.

Karl Gustav Krebs, Fleischermeister.

Unterzeichneter empfiehlt hiermit ergebenst sein mit heutigem Tage eröffnetes allgemeines

Adress- und Auskunft-Comptoir für alle Angelegenheiten des bürgerlichen Lebens,

umfassend: Localnachweisungen, Dienstaufweisungen, Auskunftsertheilung über Localitäten, öffentl. und Privat-Anstalten, Personen, Etablissements u. in und außerhalb Leipzig, verbunden mit Verkaufskommissionen und einem Bureau für Anfertigung schriftlicher Aufsätze jeder Art, so weit auch ein Rechtsjurist dazu berechtigt und befähigt ist.

Die ausführlichen Bestimmungen für jede dieser Branchen enthält ein demnächst allgemein zu verbreitender Prospectus und werden gelegentlich auch in d. Bl. veröffentlicht werden.

Um freundliche Beachtung und recht zahlreiche gütige Benutzung dieses neuen Etablissements bittet ergebenst der Unternehmer

G. F. V. Lorenz,

Reichstraße Nr. 11/543, parterre.

Leipzig, den 5. September 1842.



Strohüte werden schön gewaschen

und gebleicht und sind in Zeit von vier

Tagen wieder fertig in der Strohhutfabrik

von L. Ahlemann, Thomaskirchhof Nr. 6, 1. Et.

Feine Hauben und seidenes Band wird gut gewaschen und aufgepußt: Sack, Thomaskirchhof Nr. 8/96.

Billiger Verkauf. Eine der schönsten vollständigsten Armaturen 3. Comp., 10 Thlr.: Reichstr. Nr. 543, 3. Etage.

Zu verkaufen ist eine in gutem Zustande befindliche Bude für einen billigen Preis. Zu erfragen im Brühl, unter dem Plauenschen Hofe im Erdgewölbe.

Zu verkaufen ist in der Burgstraße Nr. 20 im Hofe quer vor eine Treppe 1 Bureau, 1 Pulstcommode, 1 kleiner Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 2 Polsterstühle und 1 Sopha für vier Thaler.

Ein mittlerer Ofen, wenig gebraucht, eiserner Kasten mit Kochröhre, Kofst u. s. w., mit glacirtem Aufsatz ist zu verkaufen: Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen hoch.

Im Ausverkauf bei G. M. Petit, Reichstr. Nr. 54/580, wird Berliner Porzellan unter dem Fabrikpreise, so wie Messingleuchter außerordentlich billig verkauft.

Tinte zu Stahlfedern. Da dieselbe ohne Säure ist, auch, falls sie eintrocknet, mit Wasser verdünnt werden kann, so empfiehlt sie das Antiquargeschäft, Auerbach's Hof, Bude 56.

Billige Uhren. 1 feine gute goldne Cylinderruhr 12 Thlr. 1 sehr gute und schöne Stuhluhr 11 Thlr.: Reichstr. Nr. 543, 3. Etage.

Ein Pianoforte steht zu verkaufen: Quercstraße Nr. 28/1189 1 Treppe, wo Kaufliebhaber zwischen einem ganz neuen und einem seit 2 Jahren gebrauchten zu billigen Preisverhältnissen die Auswahl haben.

La Empresa- und Principe-Cigarren, zwei ganz vorzügliche Sorten, alt, u. gut brennend, à 12 $\frac{1}{2}$ pro mille, empfehlen

Schubert & Manig, Markt Nr. 16/1.

* Echter Düsseldorfser Senf ist wieder frisch angekommen und verkauft à Topf 3 Ngr.

Herrmann Schenk,

große Windmühlengasse Nr. 5.

* Das Vorzüglichste, was es nur von marinirten neuen Häringen geben kann, mit Pfeffergürtchen, Perlwiebeln, Spargelbohnen, Kürschen, Capern u. empfiehlt mit 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Stück

Friedrich Schwennicke.

J. D. Schreyer,

Reichstraße Nr. 14,

empfehlen sein Lager aller Sorten Bettfedern, so wie ein vollständiges Lager neuer Federbetten und Kossbaummatrassen in guter Qualität zu den billigsten Preisen.

F. Danckert & Comp.

empfehlen, um noch vor der Messe damit zu räumen, die nachstehenden Artikel zu den außergewöhnlichen Preisen, als: Mouffelin de laine-Koben, halbdunkle kleine Dessins à 2 $\frac{1}{4}$ Thlr., $\frac{1}{4}$ breite eckfarbige Zig-Koben in neuen Mustern à 2 Thlr., $\frac{1}{4}$ do. Kattun-Koben, mille fleurs à 1 Thlr. bis 1 $\frac{1}{3}$ Thlr., $\frac{1}{4}$ s kleinquarrirte Merino-Koben à 1 $\frac{3}{4}$ Thlr., $\frac{1}{4}$ s sächsische Thibets, gute Qualität, die Elle 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., größte Gattung wattirte Bettdecken à 2 $\frac{1}{4}$ Thlr.

(Sämmtliche Artikel sind in reichhaltiger Auswahl vorrätzig.)

F. Danckert & Comp.

Gardinenzeuge

in gewirkt, Plattlich, carrirt, gestreift und glatt, so wie auch Franzen und Borduren empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Anerbieten. Einem gebildeten Mädchen von angenehmem Aeußern und gutem Charakter, das in der Küche nicht ganz unerfahren ist und sich der Führung einer kleinen Hauswirtschaft zu unterziehen hat, nebst diesem musikalisches Talent verbindet und eine gute Handschrift schreibt, wird eine Stelle mit freundlicher Behandlung im Auslande anboten. Anmeldungen hierzu befördert die Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben A. B.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehenes ordentliches Dienstmädchen wird eingetretener Verhältnisse halber zum sofortigen Antritte gesucht in der Katharinenstraße Nr. 7, 4. Etage.

Gesuch. Ein Mädchen, welches reinlich, auch im Kochen nicht unerfahren ist und die übrige Hausarbeit zu verrichten weiß, wird zum 1. October in Dienst gesucht am Rosßplatz Nr. 9/903, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. October ein mit ausreichenden Zeugnissen versehenes Haus- und Stubenmädchen: Neukirchhof Nr. 41/275, 1. Etage, Nachmittags 3 Uhr.

* Ein Mädchen, in der Küche nicht unerfahren und fleißig in ihrer Arbeit, wird gesucht, zum 1. October anzutreten, in der Halle'schen Straße Nr. 4, parterre.

Gesuch. Ein Mädchen von gesetzten Jahren aus anständiger Familie, gebildet und erfahren in allen weiblichen Ar-

beiten, sucht jetzt oder zu Michaeli ein Unterkommen bei einer Dame als Gesellschafterin oder in einer Familie zur Gehilfin in der Wirtschaft und würde auch gern und bereitwillig die Wirtschaft oder die Erziehung einiger Kinder allein übernehmen. Humane Behandlung ist die Hauptbedingung und würde nächst dieser mit einem sehr bescheidenen Gehalte zufrieden sein. Näheres zu erfragen bei Madame Kotrade vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1090.

* Eine Person von gesetzten Jahren sucht ein Unterkommen als Kinderwahrer oder Köchin in Leipzig oder Umgegend. Zu erfahren Burgstraße Nr. 19/137, 3 Treppen bei Frau Bsch.

Zu mietzen gesucht wird zu Michaelis d. J. ein Parterre-Logis im Preise von 60—80 Thlr. jährlich, Stadt oder Vorstadt, jedoch in belebter Lage. Hierauf bezügliche Anzeigen bittet man mit Bemerkung der Localitäten und des Preises in den Vormittagsstunden Neumarkt Nr. 36/628 im Hofe (in der Liqueurfabrik) sign. L. U. abzugeben.

D. S. gleichen ein Logis für einen ledigen Herrn, meublirt, ohne Bett, im obigen Local sign. N. O.

Bermietung. Eine Stube nebst Kammer, beides vorn heraus, ist an einen ordnungsliebenden Herrn zu vermietzen. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 8, zwei Treppen.

Bermietung. Ein Material-Gewölbe im neuen Anbaue, an einer sehr guten Lage, ist zu Michaelis zu beziehen. Näheres Burgstraße Nr. 4.

Bermietung. Die von den Herren Schambach & Werhaut seither benutzten Fabriklocalien, große Windgasse Nr. 23, sind vom 1. October d. J. an anderweit zu vermietzen, und giebt der Hausmann daselbst nähere Auskunft.

Zu vermietzen ist an einen unverheiratheten Herrn eine freundliche Wohnung. Das Nähere beim Hausmanne im Place de repos.

Zu vermietzen sind meßfrei 2 Stuben mit Alkoven an anständige Herren und können sofort bezogen werden: Nicolaisstraße Nr. 14/744, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermietzen sind 2 Stuben an ledige Herren. Das Nähere zu erfragen in der Hainstraße im goldnen Anker, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermietzen sind 2 meßfreie ausmeublirte Stuben mit Schlafbehältniß, im Brühl Nr. 86/319, in der 4 Etage zu erfragen.

Zu vermietzen ist sofort oder nächste Michaelis im Preußergäßchen an eine stille Familie eine 1. Etage von zwei Stuben und Zubehör, sämtliche Räume in sehr gutem Zustande. Das Nähere im Nachweisungsgeschäft von W. Kroßhisch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermietzen ist zu Michaeli eine meublirte Stube mit freundlicher Aussicht nebst Schlafcabinet: Reichels Garten, Schlosser Walkers Haus, 2 Treppen.

Zu vermietzen ist von nächste Michaelis an ein Parterre-Logis in der Petersvorstadt, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör. Das Nähere zu erfragen große Windmühlengasse Nr. 33, im Hintergebäude.

Zu vermietzen sind zwei Stuben mit Meubles und Alkoven vorn heraus. Näheres Reichstraße, im Sarggewölbe an der Ecke des Schuhmachergäßchens.

Eine sehr geräumige 2. Etage von 4 Stuben und allem Zubehör mit schöner Aussicht ist sofort zu vermietzen und zu beziehen. Näheres: gr. Windmühleng. Nr. 42/859, Gartengebäude 3 Tr.

Eine schöne freundliche meublirte Stube mit heller Schlafstube ist vom 1. October an zu vermietzen an einen einzelnen Herrn, vor dem Zeiger Thore Nr. 38, 2 Treppen.

* Zu heutigem Concert werde ich nicht allein mit warmen Speisen, sondern auch mit Lükschenaer Lagerbier ergebenst aufwarten.
Einhorn, 3 Rohren.

Heute Montag Concert und Tanzmusik im
Leipziger Salon.
Julius Kopisch.

Heute Montag Concert und Tanzmusik im
Wiener Saale.
Julius Kopisch.

Heute Montag Concert und Tanz
in **Cannerts Tanzsalon.**

Heute Tanzmusik im Peterschießgraben.

Montags, Mittwochs und Freitags
regelmäßig frisches Gebäck.
Schulze in Stötteritz.

Oberschenke in Cutrißsch.

Heute den 5. d. M. ladet zu frischer Wurst und Well-
suppe ergebenst ein
Schönberg.

 **Einladung.**
Heute den 5. September ladet zu frischer Wurst
und Wellsuppe ergebenst ein
Gräfe in Cutrißsch.

Ergebenste Einladung. Heute den 5. September
ladet seine verehrten Gäste zu Schweinsknochen mit Klößen
und Meerrettig höflichst ein
Herrmann, neuer Anbau, lange Straße.

Heute Montag junge Hühner mit Allerlei, Sauerbraten
mit Schmorkartoffeln. **F. S. Pürfürst in Volkmarisdorf.**

Heute Klöße und feines Lükschenaer Bier. Es bittet um
zahlreichen Besuch
C. Gerhardt in Reudnitz.

* * D. G. — Connewitz — 6 Uhr — Münzthor.

Heute den 5. September zu Schweinsknochen mit
Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, nebst andern Speisen,
wobei mit einem Glase feines Lükschenaer und andern guten
Bieren aufwartet wird, ladet seine Freunde und Gäste ein
J. S. Gumpisch, Kaffeehaus zur grünen Schenke.

Heute halb 9 Uhr zu Speckfuchen ladet ergebenst ein!
Carl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Morgen Dienstag, früh 9 Uhr, ladet zu Speckfuchen er-
gebenst ein
Schwager, neben dem Hotel de Baviere.

Verloren wurde Freitag den 2. September Abends gegen
9 Uhr ein braunseidner Knicker. Der ehrliche Finder wird
gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung Frank-
furter Straße Nr. 22, 3 Treppen hoch abzugeben.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfands-
scheine Nr. 9,015 f., 11,679 f., 32,506 f., 41,720 f., 45,386 f.,
48,176 f., 56,155 f., 57,285 f., werden hierdurch aufgefordert,
sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden,
um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine
Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den
Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert wer-
den sollen.
Das Leihhaus zu Leipzig.

* * Da meine Abreise von Leipzig unerwartet und früher,
als ich Willens war, erfolgte, so bin ich dadurch verhindert
worden, von meinen Sönnern, Freunden und Bekannten per-
sönlich Abschied zu nehmen, ihnen für das mir erwiesene
B Wohlwollen zu danken, und um Erhaltung desselben zu bit-
ten, was nun hierdurch geschieht.

Deßau, den 4. September 1842. **G. D. Rubin.**

Mein innigstgeliebter Sohn, **Carl Wilhelm**, ist nach
eben beendigten akademischen Studien in seinem zwanzigsten
Lebensjahre gestern gegen Mitternacht an einer durch längeres
Brustleiden herbeigeführten Lungenlähmung sanft entschlafen.
Ich bitte in meinem und meiner Kinder Namen um stille
Theilnahme an unserer Trauer. Leipzig, 4. Sept. 1842.
Wilhelm Wachsmuth, Prof. hist.

Einpassirte Fremde.

Adam, Advocat von Dschag, Stadt Rom.
Behn, Kaufmann von Niedlößnitz, Hotel de Pologne.
v. Blümner, Frau, von Frohburg, Hotel de Baviere.
Bucher, Student von Berlin, schwarzes Kreuz.
v. Carnet, Particulier von Warschau, Hotel de Baviere.
Cobb, J. u. R., Rentiers von London, Hotel de Baviere.
Christ, E. und R., Fräulein von Chemnitz, Frankfurter Straße 21.
Dütel, Kaufmann von Eisenach, Hotel de Baviere.
Dewedig, Assessor von Domsch, Hotel de Pologne.
Diez, Secretair von Berlin, Stadt Rom.
Fischer, Kaufmann von Berlin, Hotel de Pologne.
Ferrall, Rentier von Dublin, und
Frey, Kaufmann von Kreuznach, Hotel de Baviere.
Gumbrecht, Particulier von Glasgow, Hotel de Baviere.
Gardiner, Rentier von London, Stadt Rom.
v. Gravl, Major, von Potsdam, Rheinischer Hof.
Hennige, Kaufmann von Neustadt, Hotel de Pologne.
von Krosigk, Reglerungs-Präsident nebst Familie, von Merseburg, im
Hotel de Baviere.
v. Karska, Frau Gräfin, von Wilna, und
Keller, Student von Berlin, Hotel de Pologne.
Lobering, Particulier von Plauen, Hotel de Baviere.
Lange, Apotheker von Schneeberg, Rheinischer Hof.
Lehrs, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.
v. La Carree, Frau Gräfin, von Stuttgart, Hotel de Baviere.
Lehmann, Rittergutsbesitzer von Luckenwalde, Hotel de Pologne.
v. Laska, Frau Gräfin, von Wien, Hotel de Baviere.
Marchand, D., von Cüstrin, und

Maurer, Maler von Aggerode, Rheinischer Hof.
Maffée, Professor von Straßburg, Hotel de Baviere.
Meyer, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.
Michaelis, Privatier von Berlin, schwarzes Kreuz.
Meincke, Pastor nebst Gemah'in, von Ammensdorf, und
Naas, Kaufmann nebst Gemahlin, von Gardelegen, Palmbaum.
Nüller, Kaufmann von Nordhausen, Palmbaum.
Notendrenner, Hofmusikus von Hannover, Hotel de Pologne.
Orenell, Particulier von Lyon, Hotel de Pologne.
Oettinger, Buchhändler von Lötzingen, Rheinischer Hof.
Pfeiler, Kaufmann von Cassel, Stadt Rom.
von Puckolow, Graf, Lieutenant von Petersburg, im goldenen Horn.
Storbeck, Dekonom von Arbenberg, und
Stödt, Hof-Kammer-Beamter von Wien, goldner Kranich.
Süßmann, Lieutenant nebst Gem., von Berlin, goldnes Horn.
Sänger, Gutsbesitzer von Prag, und
Senffert, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Rom.
von Stark, Rittergutsbesitzer nebst Familie, von Altsatte, im Hotel
de Baviere.
von Schneider, Frau Scheime Rätthin nebst Familie, von Berlin, im
Hotel de Baviere.
Thaus, Ganzelei-Inspector von Berlin, schwarzes Kreuz.
Williams, Capitain nebst Gemahlin, von London, Hotel de Baviere.
v. Zabitto, Graf, Staatsrath von Wilna, Hotel de Baviere.
Zink, Kaufmann von London, Stadt Rom.
Zschand, Baumeister von Wurzen, Palmbaum.
Zumpt, Frau Professor, von Berlin, Barfußgäßchen Nr. 13.

Anzeigen für dieses Blatt werden angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links,
so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von **J. Klinkhardt**, Nicolaisstraße Nr. 46, neben
Amtmanns Hofe.

Druck und Verlag von **C. Polz.**